

Dieter Marezky – 40 Jahre 1. Vorsitzender der Bürgervereinigung Rodenkirchen

„Mr. Rodenkirchen“ – wie Dieter Marezky inoffiziell genannt wird, ist seit 1981 – also 40 lange Jahre – 1. Vorsitzender der Bürgervereinigung Rodenkirchen gewesen. Heute endet eine Ära seines unermüdlichen Engagements für den Bezirk Rodenkirchen und als 1. Vorsitzender, leider aus gesundheitlichen Gründen.

Bereits im Jahr 1975 trat Dieter Marezky in den Vorstand der Bürgervereinigung Rodenkirchen ein und war zunächst sechs Jahre Geschäftsführer. Nach dem Tod des Vereinsgründers Rudolf Köhl wurde Dieter Marezky zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der Verein wurde im Jahr 1964 in Rodenkirchen gegründet. Zu den heutigen Vereinsschwerpunkten zählen die Kultur-, Umwelt- und Kommunalpolitik im Stadtteil Rodenkirchen und im ganzen Kölner Süden.

Das Jahr 2017 war für Dieter Marezky das Jahr der Auszeichnungen. Oberbürgermeisterin Henriette Reker zeichnete ihn mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Köln aus. Kurz danach erhielt er die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Seine Vorstandskolleginnen und Kollegen, seine Frau Jutta und seine drei erwachsenen Kinder, Freunde und Wegbegleiter – gewiss alle - zeigen größte Hochachtung und Anerkennung für das Lebenswerk ihres Vorsitzenden: die Bürgervereinigung Rodenkirchen. In gut 45 Jahren hat er unzählige Stunden mit größter Beharrlichkeit in die Vereinsarbeit zum Wohle der Menschen in Rodenkirchen investiert und Verbesserungen angestoßen. Es waren große Dinge, die er bewirkt hat. Sein Einsatz für die Erhaltung des Naturschutzgebiets Sürther Aue, die Verbesserungen im ÖPNV und der Stadtentwicklung im Kölner Süden, sein Einsatz für Schulen, Kinder und Jugendliche, sozial benachteiligte Menschen, Kunst und Kultur, die intensive Partnerschaften zur Förderung des Europäischen Zusammenhalts und der Demokratie, die Förderung des Miteinanders – das sind nur eine kleine Auswahl der Herzensangelegenheiten von Dieter Marezky und die wir ihm verdanken. Große Empathie, Fairness und ein respektvoller Umgang mit Menschen – auch zu denen, die vielleicht nicht seiner Meinung sind - zeichnen Dieter Marezky aus.

Unsere Dankbarkeit lässt sich nur schwierig in Worten ausdrücken. Wir danken Dieter Marezky für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Engagement und hoffen, dass er trotz seiner schweren Erkrankung nun mit seiner Familie für all das Schöne Zeit findet, für das ihm in den letzten Jahren die Muße gefehlt hat. Reisen, Fotografieren, den Garten verschönern, das sind nur einige Möglichkeiten. Einen Beitrag zur neuen Freizeit wollen wir vom Vorstand mit unserem Geschenk bewirken.

Vita ausführlich:

Im Jahr 1947 wurde Dieter Marezky in Nürnberg geboren. Seine berufliche Karriere widmete er den Büchern und der Kultur. Im Jahr 1968 kam der damals 21-jährige Abiturient nach Köln. Hier studierte er am damaligen „Bibliothekar-Lehrinstitut“ des Landes NRW und schloss mit dem Diplom für den Bibliothekar für den wissenschaftlichen Dienst sein Studium erfolgreich ab. Nach seiner Tätigkeit im Hochschulbibliothekszenrum wurde er stellvertretender Leiter der damaligen Schul- und Gemeindebibliothek an der Gesamtschule Rodenkirchen, die nach der Eingemeindung eine Zweigstelle der Stadtbücherei Köln wurde. Später leitete er die Stadtteilbücherei Sülz, wechselte später in das Lektorat der Stadtbibliothek Köln. Es folgte ein Wechsel in die Geschäftsstelle für die Kulturhauptstadt Köln. Anschließend bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2012 war Marezky im NS-Dokumentationszentrum tätig, wo er für die Bibliothek arbeitete und für die

Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Auch heute engagiert er sich noch ehrenamtlich beim NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln.

Bereits im Jahr 1975 wurde Dieter Marezky Geschäftsführer der Bürgervereinigung Rodenkirchen und 1981 nach dem Tod von Rudolf Köhl deren Vorsitzender. Sein unermüdlicher Einsatz für alle bürgerschaftlichen Belange ließ die Zahl der Mitglieder auf heute 570 wachsen. Zu den Vereinsschwerpunkten zählen die Kultur-, Umwelt- und Kommunalpolitik.

Die parteiunabhängige Bürgervereinigung Rodenkirchen nimmt zu aktuellen Themen Stellung. Herausforderungen gibt es viele: der Neubau des Bezirksrathauses, die Stadtplanung, ein Verkehrskonzept für den Kölner Süden, der Umwelt- und Hochwasserschutz, die Denkmalpflege, die Entwicklung auf dem Sürther Feld, die Schul- und Kitasituation - all das steht auch in Zukunft auf der Agenda der Bürgervereinigung Rodenkirchen.

Redaktion: Beatrix Polgar-Stüwe